

**Programm Mai 2025**  
**Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1**  
**Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei**  
**Wiederholungen auf SRF info**



**3./4. Mai: Ich war im härtesten Knast Kolumbiens**

Talk, ERF Medien

**Niels Petersen steigt als Drogendealer in Deutschland immer höher auf – bis er nach Kolumbien geht und dort das Geschäft seines Lebens macht. Nach sechs Jahren im Teufelskreis der Kokain-Kartelle wird er erwischt. Und landet in einem der gefährlichsten Gefängnisse der Welt.**

Niels Petersen wächst im beschaulichen Flensburg auf und dealt bereits auf dem Schulhof mit Gras. Er macht das Abitur und beginnt sogar das Lehramt. Mit der Zeit hat er aber nur noch ein Ziel vor Augen: Millionär werden. Als Drogendealer. In Kolumbien. Schon bald betreibt Niels in der Grossstadt Medellín eine Disco und wäscht damit sein Drogengeld. Er begibt sich immer tiefer in die skrupellose Welt der Kartelle, entkommt mehrmals knapp dem Tod – und dann passiert's. Niels wird in Bogotá am Flughafen erwischt. Mit Kokain im Rückenpolster seines Rucksacks. Er landet im «La Modelo», dem härtesten Knast Kolumbiens. Ein überfülltes Gefängnis, in dem Missbrauch und Mord an der Tagesordnung sind. Die Hölle auf Erden.

**10./11. Mai: Unterstützen gegen alle Widrigkeiten**

Magazin, ALPHAVISION

**Nik Gugger gilt als einer der Brückenbauer im Eidgenössischen Parlament. Habe er sich einmal ein Ziel gesetzt, motiviere und unterstütze er, wo er nur könne. Das sagen viele seiner Kollegen und Kolleginnen, in und ausserhalb des Parlaments.**

Dabei hätte sein Start ins Leben im fernen Indien wohl kaum herausfordernder sein können. Seine Mutter will ihn nicht. Ein Ehepaar aus der Schweiz, damals als HEKS-Mitarbeitende im Land, adoptieren ihn und ziehen ihn gross wie einen leiblichen Sohn. Er investiert sich als junger Mann in kirchlicher Sozialarbeit, zuletzt als Politiker unterstützt er Bundesrat Guy Parmelin im Erreichen eines Freihandelsabkommen mit seinem Geburtsland. Gibt's einen Schritt zurück, gelte es zwei nach vorne zu tun.

**17./18. Mai: Emmentaler Nächstenliebe**

Talk, ERF Medien

**Thomas und Salome Wieland bewirtschaften im Emmental einen Biohof. Nebst Tierhaltung und Ackerbau kultiviert Familie Wieland Nächstenliebe und Gastfreundschaft. Der Landwirtschaftsalltag bietet Menschen vor Ort betreute Tagesstrukturen und Perspektiven.**

Salome Wieland ist schon früh unterwegs. Will man sie anrufen, dann schlägt sie Termine zwischen 04:00 und 07:00 Uhr vor. Danach ist zu viel los auf dem Betrieb von «wielandleben», dem Landwirtschafts- und Sozialprojekt von ihr und Ehemann Thomas. Auf dem Betrieb gibt es nebst Milchkühen schottische Hochlandrinder, einen Pfau, Esel, Enten und viele weitere Tiere. Und auf den Kulturen wachsen verschiedene Getreide. Ein Hofladen, Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie- und Eventangebote machen «wielandleben» zu einem besonderen Bauernhof-Erlebnis. Der Betrieb ist aber auch ein Sozialprojekt und bietet Menschen vor Ort Tagesstruktur und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Zehn Menschen sind unter der Woche auf dem Hof, drei davon das ganze Jahr über.

**24./25. Mai: Liebe, die nicht rostet**

Magazin, ALPHAVISION

**«Alte Liebe rostet nicht», sagt man. Doch wie es mit Sprichworten so ist: Das wahre Leben sieht oft anders aus. Wie bleibt unsere Liebe lebendig und frisch?**

Im Laufe der Jahre stellen auch die verliebtesten Pärchen fest, dass keine Beziehung vor der Witterung des Lebens geschützt ist. Alltag, charakterliche Unterschiede und Enttäuschungen fressen sich wie Rost in einen wertvollen Oldtimer. Lack polieren und äusseren Glanz bewahren nützt wenig, denn darunter korrodiert es weiter. Gibt es einen wirksamen Korrosionsschutz, damit eine Beziehung nicht plötzlich von innen heraus zerfällt? Wir haben bei älteren und jüngeren Paaren nachgefragt, wie sie mit Rost umgehen.

**31. Mai/1.Juni: Kuckuckskind sucht Vater**

Talk, ERF Medien

**Emanuel ist ein Kuckuckskind. Als er das herausfindet, ist er bereits 43, verheiratet und hat vier Kinder. Für ihn beginnt eine tiefgreifende und auch abenteuerliche Suche nach Antworten auf grosse Fragen: «Wer bin ich und woher komme ich?»**

Emanuels Mutter ist bereits verstorben, als er allmählich auf die Idee kommt, dass sein Vater vielleicht gar nicht sein Vater ist. Also muss er seinen Vater fragen: «Könnte es sein, dass ich gar nicht dein Sohn bin?» Dieser ist sich sicher, dass Emanuel sein Sohn ist. Trotzdem lässt sich der Vater etwas widerwillig auf einen Vaterschaftstest ein. Das Resultat ist schockierend: «Vaterschaftswahrscheinlichkeit 0%». «Der Mann, der täglich mit mir am Frühstückstisch sass, ist gar nicht mein Vater.» Auch sein «neuer» Stiefvater braucht Zeit zur Verarbeitung. Die Tatsache, nicht miteinander verwandt zu sein, bringt ihre gute Vater-Sohn-Beziehung jedoch nicht ins Wanken. Er hilft Emanuel sogar auf der Suche nach seinem leiblichen Vater. Im Frühling 2024 stirbt der Stiefvater. Und Emanuel ist heute noch auf der Suche – einer Suche nach Klarheit, Identität und innerem Frieden.